Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 30

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 30

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXV. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 21. Oktober 1909.

Wochenspruch: Bleib treu dem Wahlspruch unverzagt:
Nur der gewinnt, der herzhaft wagt.

Ausstellungswesen.

Die erste Basler Raumkunstausstellung ist vor einigen Tagen eröffnet worden. Sie gibt einen umfassenden Ueberblick über die rasche und intensive Fortentwicklung unserer heutigen Raumkunst und Innendekorationsbestrebungen, die auch in Basel nicht unberücksichtigt geblieben und auf eine ansehnliche Stufe künstlerischer Vollendung gebracht worden sind. Sie will zeigen, daß die Frage der modernen Wohnungsausstattung nicht mehr durch die alleinige Arbeit der Maschine gelöst werden soll, sondern der moderne Künstler, der künstlerisch empfindende Architekt und Innenraumkünstler, der Maler und Zeichner, wie auch der Kunstgewerbler und die Vertreter des Kleinkunstgewerbes ihr Können und ihre Talente in den Dienst der Raumkunstbestrebungen stellen sollen, um in den modernen Raum Klarheit, Harmonie und harmonische Farbenwirkungen zu bringen, damit der Raum der Eigenart und Persönlichkeit seiner Bewohner entspreche.

Die Ausstellung ist im Gewerbemuseum untergebracht; sie dauert vom 11. Oktober bis 31. Dezember und ist geöffnet von morgens 10 Uhr bis abends 5 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 50 Rappen. rd.

Ausstellung moderner Wohnräume der Gewerbehalle Zürich. Angespornt durch den durchschlagenden Erfolg des Kunstgewerbemuseums mit seinen Raumkunstausstellungen veranstalten nun auch unsere einheimischen Firmen Ausstellungen ihrer Erzeugnisse. Mit Recht erfreut sich die Ausstellung moderner Wohnräume der Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank an der Bahnhofstraße 92 immer wachsenden Interesses von seiten der Bevölkerung. Die dort ausgestellten Zimmereinrichtungen sind in Zeichnung und Ausführung wohl durchdacht und gearbeitet, und zeigen, daß dieses Institut auch höheren Anforderungen gerecht werden kann.

Bei einigen Speisezimmern ist als Bereicherung und Belebung Intarsiaarbeit zur Verwendung gelangt. Die reizvollen Salons finden viel Anklang, fast noch mehr Interesse erwecken die in strengem Stil gehaltenen Herrenzimmer, die heute nicht selten den Platz des früher für unentbehrlich gehaltenen Salons einnehmen. Unsern modernen Wohnverhältnissen und dem rastlosen Geschäftsleben sind diese Zimmereinrichtungen besser angepaßt; denn immer mehr geht die Zahl derer zurück, die Stunden der Muße haben, welche sie in den schwellenden Fauteuils des Salons zubringen können; ein schön ausgestattetes Arbeits- und Studierzimmer jedoch wird auch dem arbeitenden Hausherrn eine stete Freude sein. Unsere Frauenwelt interessiert ganz besonders die tadellose Ausführung der ausgestellten Schlafzimmereinrichtungen, welche durch duftige Gardinen und Bettüberwürfe einen intimen Reiz erhalten haben. Die Anordnung von

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Talacker 11

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen. Dach-, Gips- und Doppellatten. Föhren ○ Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl. „ rott. Klotzbretter „ Nussbaumbretter slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 3357

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen, Linden, Ulmen, Rüstern.

Teppichen, Bildern und Nippes in der ganzen Ausstellung zeugt von dem Bestreben, den Eindruck dieser modernen Wohnräume zu einem möglichst harmonischen und anmutigen zu machen. („N. Z. Ztg.")

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) In ihren Sitzungen vom 1. und 8. Oktober bewilligte die städtische Bausektion zusammen 37 neue Baugesuche. Außer verschiedenen An-, Um- und Aufbauten sind 2 Geschäftshäuser, 13 einfache Wohnhäuser und 2 Doppelwohnhäuser projektiert, die an nachstehenden Straßen abgesteckt sind: 1 Geschäftshaus an der Blauefahnenstraße und ein solches an der Torgasse, beide im Kreise I, 1 Wohnhaus an der Seewartstraße, 3 Wohnhäuser an der Reginastraße, Kreis II, 1 Doppelwohnhaus an der Hardstraße und ein solches an der Agnesstraße, Kreis III, 4 Wohnhäuser an der Rotbuchstraße, 1 an der Rötelstraße und 1 an der Hadlaubstraße, Kreis IV, 1 Einfamilienhaus an der Sprensenbühlstraße und 2 Wohnhäuser an der Wytikonerstraße, Kreis V.

— Die Lokalitäten des Wiener Cafe Steindl Ecke Bahnhofplatz—Bahnhofstraße werden gegenwärtig einer umfassenden Umbaute unterzogen.

— Das Krankenasyl „Theodosianum" schreitet an Erweiterungsbauten für die Aufnahme einer allgemeinen Abteilung, sowie einer für ambulante Behandlung bestimmten Poliklinik. Um das neue Haus in erhöhtem Maße auch der armen Bevölkerung zugänglich machen zu können, versucht das Komite durch Beibringung freiwilliger Beiträge einen Teil der großen Baukosten zu bestreiten.

Bau eines Zollniederlagshauses in Zürich. Nach jahrelangen Bemühungen der Zürcher Handelskammer haben sich die Zollverwaltung und die Bundesbahnen endlich entschließen können, in Zürich ein Zollniederlagshaus zu errichten, unter der Bedingung, daß die Handelskammer für sechs Jahre einen jährlichen Mietzins von Fr. 20,000 gewährleiste.

Das Niederlagshaus, das Fr. 300,000 kostet, soll auf 1. Juli 1910 bezugsfähig sein und vorzüglich eingerichtet werden. Schon der Bauplatz ist gut gewählt; das Gebäude kommt in den Güterbahnhof neben dem Güterschuppen, so daß das Bahngeleise hineingeführt werden kann.

Neues Munitions- und Gerätschaftsgebäude für den Zürcher Schießplatz Albisgütli. (Korr.) Schon seit längerer Zeit machten sich auf dem Schießplatz Albisgütli Kalamitäten in der Unterbringung der von den Schießvereinen und den Truppen für ihre Uebungen benutzten Gerätschaften, Munitionskisten usw. bemerkbar, im weitern sind auch die Abortanlagen unzureichend geworden und es drang schon im Jahre 1905 das städtische Gesundheitsamt auf einen Neubau. Der Polizeivorstand pflog daher mit dem Kreisinstruktor der 6. Division und mit Vertretern der Schießvereine über die Errichtung einer allen Zwecken dienenden Baute Besprechung und es hat die Bauverwaltung für die Neubaute Pläne und Kostenvoranschlag angefertigt.

Das projektierte Gebäude kommt zwischen die hintere Schießlinie des Militärschießplatzes und den Gänzilooweg zu stehen. Es besteht aus einem Hauptbau mit Erdgeschoß, Ober- und Dachstock, von 16 m Länge und 10 m Breite, und einen Erdgeschoßanbau von 11,2 m Länge und 7,3 m Breite. Das Erdgeschoß erhält zwei Sanitätszimmer, ein Schreibzimmer, zwei Gerätemagazine, im Anbau einen Raum zum Aufhängen der Zelte, sowie die öffentlichen Abtritte. Unter die Sanitätszimmer kommt der Munitionsraum für die Vereine, 40 m² messend, zu liegen, mit einer 15 cm dicken Eisenbetondecke, unter das Schreibzimmer der des Militärs und für die kriegswissenschaftliche Abteilung des Polytechnikums. Das Obergeschoß erhält eine Dienstwohnung mit vier Zimmern und Küche, das Dachgeschoß einen Geräteraum, die Waschküche und vorn noch ein Zimmer.

Die zu Lasten der Stadt fallenden Kosten sind auf Fr. 71,000 veranschlagt. Daran leistet die eidg. Militärverwaltung einen Beitrag von Fr. 20,000.

Bauwesen in Kilchberg b. Zürich. Die Gemeindeversammlung beschloß die Erweiterung des Friedhofs im Kostenvoranschlage von Fr. 44,600, ferner den Umbau des Gemeindearchivs (Fr. 2000) und die Erweiterung der Wasserversorgung und des Hydrantennetzes (Fr. 50,000) mit Erstellung eines Springbrunnens am See.

Der Verwaltungsrat des Gaswerkes am rechten Zürichseeufer vorm. Goßweiler & Co. in Bendlikon hat beschlossen, einen dritten Ofen in der Gasanstalt in Meilen einzubauen. Der Gaskonsum hat sich also auch hier in kurzer Zeit bedeutend vermehrt.

Quellenerwerbung der Gemeinde Wetzikon. Die politische Gemeinde hat dem Antrage der Wasserversorgungskommission und des Gemeinderates auf Genehmigung eines mit der Weberei Ober-Kempten und der Firma J. & A. Graf in Kempten abgeschlossenen Kaufvertrages zugestimmt. Nach dem Vertrage erwirbt die Gemeinde eine in Bussenthal-Bäretswil entspringende Quelle, die zirka 360 Minutenliter liefert, zum Preis von 38,000 Fr., sodaß das Wasser mit der Fassung und Zuleitung auf 75,000 Fr. zu stehen kommt.

Erweiterung der Pumpstation in Affoltern b. Zch. Die Gemeindeversammlung hat in Sachen der Erweiterung der Pumpstation der Wasserversorgung nach langer Debatte beschlossen, dem Gemeinderat Kompetenz zur Aufnahme eines Darlehens im Betrage von Fr. 40,000 zu erteilen, welches durch die Erträgnisse dieser Anlage zu verzinsen und zu amortisieren ist.

Hotelbaute. Das Hotel „l'Europe" in Interlaken wird erhöht und erweitert.

(Korr.) **Hydranten- und Wasserversorgung Nidfurn** (Glarus). Der Gemeinderat hat ein Projekt ausarbeiten lassen betreffend die Rekonstruktion der Hydranten- und Wasserversorgung dieser Gemeinde im Kostenbetrage von 3758. An diese Kosten bezahlt die kantonale Brandassekuranzkasse 50 Prozent.